



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

• •
Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Juni - Juli - August - September 2005



Jugendfreizeit Lysvik



5. Geburtstag

Schnell hat er seinen Platz gefunden in der gottesdienstlichen Landschaft unserer Gemeinde. Wenn einmal im Monat sonntags um 17.50 Uhr die Glocken zu läuten beginnen, dann rufen sie zum Jacobi-live Gottesdienst. Im September werden es fünf Jahre, seit der erste "Gottesdienst in anderer Gestalt" in Werther gefeiert wurde. Nur von der Sommerpause unterbrochen, erscheint die Kirche etwa 10x im Jahr in neuem Licht, sie wird dann in unterschiedlichen Farben ausgeleuchtet.

Nicht hoch genug kann man die Bedeutung der Musik für den Gottesdienst einschätzen. Ohne das Engagement der (früheren und heutigen) Mitglieder der Band "Jacobi projekt" wäre Jacobi-live nicht möglich gewesen. Keinen einzigen Gottesdienst haben die Bandmitglieder bisher versäumt. Viele verschiedene Gesichter konnte man bislang unter den Predigern kennenlernen. Vielfalt ist in unterschiedlicher Hinsicht ein Kennzeichen dieses Gottesdienstes.

Viele Mitarbeiter haben schon einmal die Moderation, die durch den Gottesdienst führt, übernommen oder beim Anspiel mitgespielt, für die Dekoration bei der kleinen Theaterszene gesorgt, Gebete formuliert, einen Willkommensgruß am Eingang verteilt, für das Essen beim backstage genannten Nachtreff in der Teestube des Gemeindehauses gesorgt oder oder. Inhalte müssen immer neu überlegt und vorbereitet werden, die Technik will bewältigt sein. Ein Beteiligungsgottesdienst ist Jacobi-live: viele machen mit.

In den ersten zwei bis drei Jahren haben wir oft sehr lange diskutiert und überlegt, was man machen und wagen soll, was man verbessern kann, wie der Gottesdienst noch

einladender wird. In manchem hat sich inzwischen eine gewisse Routine eingestellt. Viele Aufgaben werden mit großer Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit von Mitarbeitern übernommen.

Und gleichzeitig ist immer wieder Umbruch und Bewegung angesagt. Im Bereich der Jugendarbeit sind fünf Jahre eine lange Zeit. In dieser Zeit hat manch einer Werther verlassen, weil er/sie sich beruflich oder familiär anders orientiert hat, bei wieder anderen haben sich einfach Interessenschwerpunkte verlagert. Der Gottesdienst als ganzer soll nicht mit einigen Mitarbeitern "älter" werden, sondern etwa neue Konfirmanden sollen mit Jacobi-live einen Gottesdienst für ihr Alter finden. Gleichzeitig aber gehörte das von Anfang an zu den Überraschungsmomenten dieses Gottesdienstes: es sind keineswegs nur Jüngere, die sich vom JL-Gottesdienst eingeladen und angesprochen fühlen. Das Altersspektrum reicht sehr weit, viele Jüngere dabei, aber auch Ältere kommen und auch das sogenannte "Mittelalter" ist recht gut vertreten.

Wir sind Gott dankbar für den Aufbruch, den Jacobi-live für unser Gemeindeleben in verschiedener Hinsicht bedeutet. Wir freuen uns, daß viele Menschen durch diesen Gottesdienst Gottes Segen erfahren haben.

Im September wird der Jacobi zum ersten Mal "außerhäusig" gehen. Wir freuen uns, daß die Stadt es ermöglicht hat, am 18. Sept. im Innenhof des Schlosses "Haus Werther" Jacobi-live unter freiem Himmel zu feiern.

Wenn man an den Geburtstag eines Gottesdienstes erinnert, ist das eine eigene Sache. Das Hauptanliegen, das das Engagement aller Mitarbeitenden verbindet, ist es, Gott und seinem Reich Raum in unserer Welt zu geben. Soli deo gloria: Gott allein gebührt die Ehre!

Holger Hanke